

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 2

Artikel: www.buureradio.ch - eine Erfolgsgeschichte : Heimatklänge aus dem Kuhstall
Autor: Amstutz, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-911305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

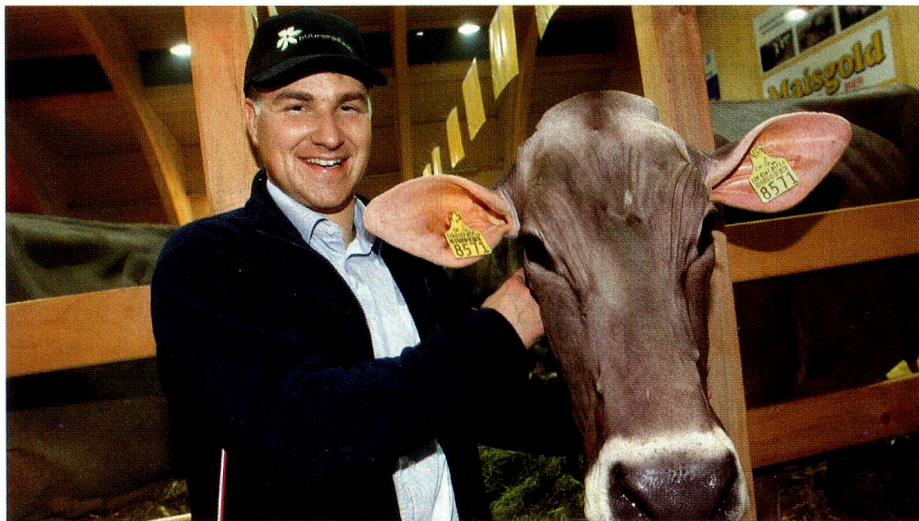
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatlänge aus dem Kuhstall

Als Internetradio buureradio.ch Ende Dezember letzten Jahres auf Sendung ging, war das Netz bereits nach wenigen Sendeminuten überlastet. Und der Erfolg hält an: Bis zu 20 000 Zuhörerinnen und Zuhörer werden täglich registriert, und die Einträge im Gästebuch zeigen, dass buureradio.ch in der ganzen Welt gehört wird. Von Peter Amstutz



Toni Brunner, Chefredaktor und Nationalrat.

«Buureradio? Was, das gibt's?» So reagieren Schweizerinnen und Schweizer noch häufig, wenn man sie auf den jüngsten und wohl ungewöhnlichsten «Radiosender» des Landes anspricht. Seit 28. Dezember 2005 verbreitet die virtuelle Station ihr Programm weltweit über Internet (www.buureradio.ch): Volkstümliches, Jodellieder, Ländler, Blasmusik, Countryklänge rund um die Uhr. Dazwischen gibt's etwa zwanzig Wort-Magazinbeiträge (Agrar- und Marktnews, Beratung, Bundespolitik, Landtechnik, Schwingermagazin, Landjugend, Talk im Stall mit «Buureradio»-Gründer und Chefredaktor, Nationalrat Toni Brunner, und einem Gast) für das Publikum in Stadt und Land. Auch Tren-

diges wie «Bauer sucht Frau/Frau sucht Bauer» oder Tipps aus Grossmutter's Küche wird gesendet.

Mehr als eine Million Breitband-Internetnutzer (mindestens 200 Kilobit pro Sekunde; entspricht ADSL) in der Schweiz und rund um den Globus können das dank Sponsoren und Werbung von zwei Dutzend ehrenamtlich tätigen Redaktoren mit einem Jahresbudget von 500 000 Franken produzierte «buureradio.ch» in CD-Qualität frei empfangen. Für vorerst drei Jahre ist der Betrieb finanziell gesichert.

Kaum auf Sendung, schickten die ersten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer begeisterte E-Mails. Nach der Abschaffung von

Schweizer Radio International wurden die «Heimatlänge aus dem Kuhstall» innert Tagen zum Geheimtipp unter Ausgewanderten. Der erste Gratulant meldete sich aus Ságúfalu in Ungarn («Endlich mal etwas Bodenständiges aus der Schweiz»). Hörer in Holland, Thailand («Toll, in der Ferne so nah der Heimat zu sein») oder Indien und Kanada sowie Australien und Florida, Texas und Pennsylvania (USA) entdeckten als Nächste die Ländlerquelle. Hunderte von Komplimenten wie «Huärä guät» oder «This is great» aus allen Kontinenten häuften sich innert 48 Stunden auf Brunners Arbeitstisch.

«Gemacht» wird das bodenständige Musikprogramm mit modernster Internet- und Streamingtechnologie von der Digital Media Distribution AG (DMD2) in Uetendorf bei Thun. Dort lagern auf den Musikservern zehntausende von «Konserven» aller Sparten in bester Stereoqualität. Davon sind rund 6000 Volksmusiktitel eigens für «buureradio» digitalisiert. Durchschnittlich 20 000 Zuhörer sind täglich auf Empfang, jeder achte im Ausland. Tagesaktuelle Nachrichten in schriftlicher Form gibt's auf der Homepage. Das Radio, das keine Studios hat und Sitzungen per Internet durchführt, hat offensichtlich eine Marktlücke entdeckt, wie Brunner sagt: «Weil die traditionellen Radios kaum Volkstümliches senden, bringt man uns so grosses Interesse entgegen. Wir sind überwältigt!» Dabei hat Toni Brunner doch nur realisiert, was sein Vater Johannes anregte. «Volkstümliches mit Informationen» fehlte dem Toggenburger Landwirt bei der Arbeit im Stall. Andern offensichtlich auch. Mittags gibt's dazu dank Internetradio noch die Nationalhymne, und um Mitternacht läuten Kirchenglocken aus der Heimat den Tag aus. Andern tags erklingt als erster musikalischer Beitrag immer das Lied «En gschänktä Tag» von Adolf Stähli.

DIE KÖPFE

HINTER DER IDEE

- SVP-Nationalrat Toni Brunner (32) aus Ebnat-Kappel (SG), Chefredaktor und Geschäftsführer. 1995 zog der damals 21-jährige Junglandwirt als jüngster Volksvertreter ins Parlamentsgebäude in Bern ein. Brunner moderiert in seinem Kuhstall auf dem Hundsrieden das «Stallgespräch» (Talk) mit Gästen aus Stadt und Land: «Ich will mit buureradio.ch viel Spass erleben und viele Leute glücklich machen.»
- FDP-Nationalrat Peter Weigelt (50) aus St. Gallen, Geschäftsfüh-

rer. Der Wirtschafts- und Kommunikationsberater gehört seit elf Jahren dem Nationalrat an. Zuvor politisierte er als St. Galler Gemeinderat (1988-90) und Kantonsrat (1990-96).

- Alt SVP-Nationalrat Jakob Freund (60) aus Bühler (AR), Präsident des Verbandes Schweizer Volksmusik, betreut das Volksmusikmagazin. Der Grossen Kammer gehörte der bodenständige Volksvertreter von 1995 bis 2003 an. Seine Hobbys: Internetsurfen am PC, Hackbrettspielen, Appenzeller Streichmusik, Reisen, Sport und Jassen.

- Renzo Blumenthal (30) aus Vella (GR), Meisterlandwirt, moderiert das Wunschkonzert. Blumenthal wurde am 30. April 2005 schlagartig bekannt, als er in Zürich unter 16 Bewerbern zum Mister Schweiz gewählt wurde. Mit seinen Eltern bewirtschaftet er einen Biohof im Lugnez. «Natürlich und bodenständig» sieht er sich. Die andere Seite: Er liebt Pop und Rock. Barcelona ist seine Lieblingsstadt, Ferien verbringt er am liebsten auf Rhodos und Zypern.
- Tanja Gutmann (29) aus Luzern, gelernte SBB-Betriebsdisponentin und Miss Schweiz 1998,

moderiert das spezielle Auslandschweizer-Wunschkonzert (Wünsche nimmt sie entgegen unter www.buureradio.ch). Als Schauspielerin, Model und Moderatorin führt Tanja Gutmann ein ziemlich unstetes Leben zwischen der Schweiz und Deutschland. Auch als Sozialpädagogin könnte sich die fünfsprachig ausgebildete Schauspielerin die Zukunft vorstellen. Buureradio? «Meine Grosseltern und mein Vater waren Bauern, und die ersten zehn Lebensjahre verbrachte ich auf einem Bauernhof», erklärt Tanja diese Affinität.